

Seminar Planer 2026



Kreuzbund Diözesanverband Osnabrück e. V.

Seminar Planer 2026

Einladung Bildungsfahrt Generation 55 Plus nach Würzburg

Termin:	02. bis 05. Juli 2026		
Anmeldefrist:	31. März 2026		
Veranstaltungsort:	Premier Inn Hotel in Würzburg		
Zielgruppe:	Alle Gruppenmitglieder		
Teilnehmerzahl:	30 Personen		
Referent:			
Teilnahmegebühr:	Kreuzbundmitglieder:	300,00€	
	Nicht- Kreuzbundmitglieder:	450,00€	
	Einzelzimmerzuschlag:	100,00€	

Im Teilnehmerbeitrag sind die An- und Abreise im modernen Reisebus, 3 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und Abendessen) sowie die im Programm aufgeführten Leistungen enthalten. Abfahrt und Möglichkeiten zum Zustieg werden rechtzeitig bekannt gegeben. Der Programmablauf ist auf den folgenden Seiten ausführlich dargestellt.



Seminar Planer 2026



Kreuzbund Diözesanverband Osnabrück e. V.

Seminar Planer 2026

Generation 55+ Bildungsfahrt Würzburg 02. – 05. Juli 2026

Würzburg

TAG 1. 02. – 05.07.2026 Anreise und Stadtführung Würzburg

Das Hotel Premier Inn liegt mitten im Zentrum von Würzburg. Mit seinen 17 Etagen liegt das Hotel nicht nur ideal in der wunderschönen Altstadt – viele der gemütlichen Zimmer bieten auch einen fantastischen Blick über Würzburg. Obwohl das Hotel beeindruckende 58 Meter erreicht, ist es nicht einmal das höchste Gebäude der Altstadt.

Im Jahr 704 wurde Würzburg erstmals als Befestigungsanlage urkundlich erwähnt. Bereits im Mittelalter war die Stadt ein bedeutendes wirtschaftliches, geistliches und hoheitliches Zentrum. Der Kirchturm der nahegelegenen Marienkapelle ist mit 73 m ein zentraler Punkt der Stadt. Er ist nur eines der vielen Highlights in der Würzburger Altstadt von großartiger Architektur und kulturellen Sehenswürdigkeiten bis hin zu gemütlichen Cafés, traditionellen Weinstuben und fränkischen Restaurants mit regionalem Flair bietet Würzburg viel. Kunstliebhaber können im Museum im Kulturspeicher vorbeischaun und eine einzigartige Mischung zeitgenössischer und moderner Werke bewundern oder das Mainfränkische Museum auf der Festung Marienberg erkunden, das beeindruckende Sammlungen beherbergt, darunter Skulpturen von Tilman Riemenschneider.



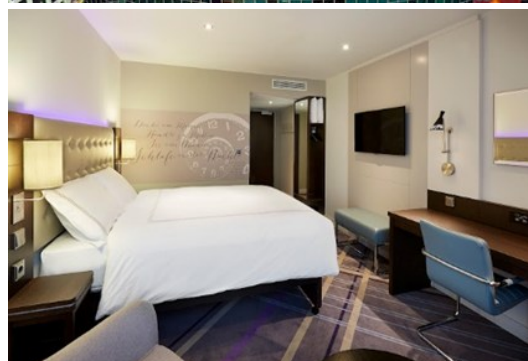
Nachmittags starten wir direkt vom Hotel zu einer geführten Stadtführung zu Fuß durch die historische Altstadt.

Abends genießen wir ein gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Gasthaus in der Nähe des Hotels, wo regionale Spezialitäten serviert werden.

Busfahrt im 5***** Reisebus



18.07.2025 | Premier Inn eröffnet in Würzburg



Seminar Planer 2026



Kreuzbund Diözesanverband Osnabrück e. V.

Seminar Planer 2026

Generation 55+ Bildungsfahrt Würzburg 02. – 05. Juli 2026

TAG 2. 3. Juli 2026

Gesundheit, Natur, Weinanbau und seine Geschichte,

Fahrt entlang der südlichen Weinschleife.

Die Mainschleife war bereits seitdem Frühmittelalter bekannt für den Anbau von Weinreben. Mit ihrem speziellen Kleinklima bzw. den Steillagen, waren die Orte an der Mainschleife begehrte Zentren für den Anbau von Weinreben.

Wir erkunden die Städte Iphofen, Wertheim und Lohr,

Am Ufer des Mains inmitten herrlicher Spessartwälder liegt die wunderschöne Fachwerkstadt Lohr. Lohr ist wahrscheinlich seit dem 8. Jahrhundert besiedelt. Die Stadt kann auf eine über 300-jährige Industriegeschichte zurückblicken. Die Gründung der kurmainzischen Spiegelmanufaktur im Herbst 1704 brachte für damalige Verhältnisse eine Großinvestition in die Stadt. Die Manufaktur machte in ihrer Blütezeit mit den prunkvollen „Lohrer Spiegeln“ sogar Venedig Konkurrenz und Lohr in aller Welt bekannt. In Lohr haben wir die Möglichkeit zum Besuch des Spessart-Museum im Lohrer Schloss. Das Spessartmuseum präsentiert auf mehr als 2000 qm Spannendes und Glanzvolles rund um das Thema "Mensch und Wald".

Das **Schloss** ist fußläufig, 200 m, von der Stadtmitte erreichbar.

Steillagenweinbau in Franken auf Muschelkalkböden an den monumentalen, kargen Felsen entlang des Mains. Die ältesten Nachweise auf Weinbau in Franken stammen aus dem 8. Jahrhundert. Der Sage nach beginnt der geregelte Weinbau mit der Gründung der Benediktinerinnenklöster in Kleinochsenfurt und Kitzingen (Ältester Klosterkeller in Kitzingen).

Ihre größte Ausbreitung erreichten die fränkischen Rebflächen im 12. bis 16. Jahrhundert und waren damit zu dieser Zeit das größte zusammenhängende Anbaugebiet Europas. Für den erfolgreichen Rebenanbau sind neben einer guten Sortenwahl die geeigneten Standortbedingungen entscheidend. Dabei sind Licht und Wärme die die bedeutendsten Kriterien neben einer ausreichenden Wasserversorgung.

Der Rebenanbau ist eine der ältesten Spezialkulturen. Wir besuchen das Weingut Leiningen und erfahren Wissenswertes über den Weinanbau. Der Fokus liegt auf dem Erhalt und der Pflege der Steil- und Steilst Lagen, die mehr als die Hälfte der Fläche des Weingutes Leiningen ausmachen. Viele der Reben wachsen schon über 40 Jahre auf den Muschelkalkböden an den monumentalen, kargen Felsen entlang des Mains. Uns erwartet eine **alkoholfreie** Weinprobe.

Das **Abendessen** genießen wir im Anschluss daran.



Lohr

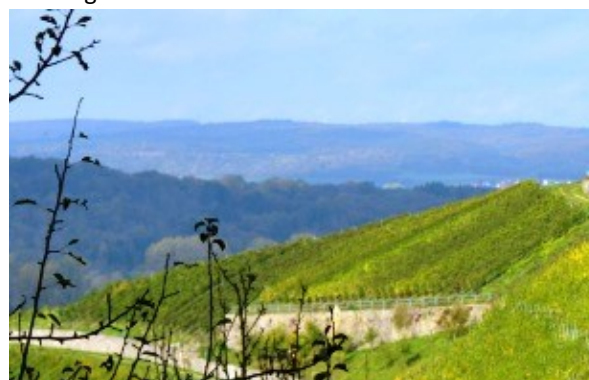


Eintritt 3,- €, als Gruppe 2,-€ (Eigenleistung)

Weinreben



Steillage



Seminar Planer 2026



Kreuzbund Diözesanverband Osnabrück e. V.

Seminar Planer 2026

Generation 55+ Bildungsfahrt Würzburg 02. – 05. Juli 2026

3. Tag: 4. Juli 2026,

Tradition und Kulturlandschaft

Wir besuchen die Städte: Marktbreit, Ochsenfurt, Kitzingen und Volkach,

Im **Mittelalter** ist Frankens Schicksal eng verknüpft mit der Geschichte des Hauses Hohenzollern, zugleich steht diese Epoche für die Blütezeit der mächtigen freien Reichsstädte. Im Lauf der Geschichte prägen Glaube und Kirche die fränkischen Gebiete im Konfessionellen Zeitalter, dadurch wird die Region Brennpunkt für Reformation und Revolution, ehe in der Neuzeit Frankens wirtschaftlicher Aufschwung durch die industrielle Revolution erfolgt.

Urban, mediterran und doch ganz fränkisch, das ist **Kitzingen**, eine der ältesten Städte Unterfrankens. Mitten durch die Stadt fließt beschaulich der Main, sein beidseitig unverbautes Ufer und der Panoramablick auf die Stadtsilhouette sind besondere Stadt-Highlights. Fachwerkhäuser, das Renaissance-Rathaus, die „Alte Mainbrücke“, die berühmte Kreuzkapelle von Balthasar Neumann und die zahlreichen Türme, darunter der Falterturm mit seiner schiefen Haube – das Wahrzeichen der Stadt – prägen das Stadtbild.

Ein Spaziergang durch die verwinkelten Gässchen der historischen Innenstadt erlauben einen kurzen Blick auf die vielfältige Geschichte von Kitzingen. Gegründet wurde das Kloster „Chitzzinga Monasterium“ 745 durch Hadeloga und dem ersten Abt von Fulda, Sturmius. Der Sage nach, war Hadeloga eine Tochter des karolingischen Hausmeiers Karl Martell.

Die Mainschleife bei **Volkach** ist die größte Flussmäander-Landschaft in Bayern. Durch Einschneiden des Flusslaufs mit Beginn vor etwa 3 bis 7 Millionen Jahren entstand ein System aus Prall- und Gleithängen am Flussufer mit einem für den Weinbau äußerst günstigen Mikroklima.

Die **Wallfahrtskirche Maria im Weingarten** ist Innenstadtnah fußläufig erreichbar.

Wichtigste Sehenswürdigkeit ist die von Tilman Riemenschneider 1521 - 1524 geschaffene "Madonna im Rosenkranz", eines der wichtigsten Holzbildwerke des Künstlers.

Mainschiffahrt. In Volkach startet die Tour oberhalb der Neuen Mainbrücke, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ hat.

Anschließend erwartet uns ein kulinarisches Highlight. In einem traditionellen Gasthof können wir ein fränkisches Schäufele genießen und natürlich auch Anderes.

Am Abend kehren wir nach Würzburg zurück.

Kitzingen



Marktplatz Volkach



Wallfahrtskirche Maria im Weingarten



Schiffahrt - Mainschleife



Seminar Planer 2026



Kreuzbund Diözesanverband Osnabrück e. V.

Seminar Planer 2026

Generation 55+ Bildungsfahrt Würzburg 02. – 05. Juli 2026

4. Tag: 5. Juli 2026,

Geschichte und Politik

Residenz Würzburg

UNESCO-Welterbe in Würzburg erleben

Bevor wir die Heimreise antreten, besuchen wir am Morgen die weltberühmte Würzburger Residenz mit ihrem prunkvollen Treppenhaus, den kunstvollen Sälen und den prachtvollen Gärten. Einst war der prächtige Palast Sitz der mächtigen Fürstbischöfe der Familie Schönborn. Die ehemalige fürstbischöfliche Residenz ist seit 1803 im Besitz des bayerischen Staates. "Zwischen 1740 und 1770 ausgestattet und zwischen 1765 und 1780 mit prachtvollen Gärten versehen, wird die Würzburger Residenz als das einheitlichste und außergewöhnlichste aller Barockschlösser betrachtet und veranschaulicht einen der strahlenden Fürstenhöfe Europas.



Treppenhaus der Würzburger Residenz mit dem Deckenfries, gemalt von 1752 bis 1753 von **Giovanni Battista Tiepolo** aus Venedig, dem berühmtesten Freskenmaler seiner Zeit, sowie dessen Söhnen - insbesondere Giovanni Domenico Tiepolo - und weiteren Helfern.

Danach fahren wir zum **Mittagessen** und treten die **Heimreise** an.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Würzburg



Residenz



Deckenfresko Kaisersaal



"Der Sonnengott Apoll führt Beatrix von Burgund dem Genius Imperii zu"

Ausschnitt aus dem zentralen Deckenfresko im

Ansprechpartner:

Wolfgang Heermann

mobil: 01515 8895500